

Vorlagennummer: 0306/2026
Vorlageart: Anfrage
Status: öffentlich

Anfrage der HAK-Fraktion

Hier: Haushaltsplanentwurf 2026/2027

Eingereicht am: 04.04.2026
Gestellt von: HAK-Fraktion

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	15.04.2026	Ö

Sachverhalt

1. Entwicklung der Hilfen zur Erziehung

- Wie entwickeln sich die Fallzahlen und Aufwendungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung im Planungszeitraum 2026/2027?
- Welche Annahmen liegen der Haushaltsplanung hierzu zugrunde?
- Welche Maßnahmen zur Steuerung oder Begrenzung der Kostenentwicklung sind vorgesehen und wie werden deren Auswirkungen & Folgen fachlich bewertet?

2. Auswirkungen auf präventive Angebote

- Welche fachliche Bewertung liegt möglichen Kürzungen in diesen Bereichen zugrunde, insbesondere vor dem Hintergrund möglicher Folgekosten im Bereich der Hilfen zur Erziehung?

3. Fachliche Wirkungsanalyse von Einsparmaßnahmen

- Wurden im Vorfeld der Konsolidierungsmaßnahmen Wirkungsanalysen durchgeführt, insbesondere im Hinblick auf mittel- und langfristige Auswirkungen auf Fallzahlen und Kostenentwicklungen?
- Falls ja, bitten wir um Darstellung der wesentlichen Ergebnisse.
- Falls nein, wie wird sichergestellt, dass kurzfristige Einsparungen nicht zu mittel- & langfristigen Mehrbelastungen führen?

4. Prioritätensetzung im sozialen Bereich

- Nach welchen fachlichen und politischen Kriterien wurden Prioritäten innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe gesetzt?
- Welche Leistungen wurden bewusst von Einsparungen ausgenommen und aus welchen Gründen?

5. Langfristige Perspektive bis zum Haushaltsausgleich

- Wie wird sichergestellt, dass die vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen im Kinder- und Jugendbereich mit dem langfristigen Ziel des Haushaltsausgleichs (aktuell prognostiziert für 2034) fachlich vereinbar sind?
- Welche Strategie verfolgt die Verwaltung, um eine nachhaltige Stabilisierung der Jugendhilfeleistungen zu gewährleisten?

6. Beteiligung fachlicher Akteure

- In welcher Form wurden freie Träger, Fachkräfte sowie weitere Akteure der Kinder- und Jugendhilfe in die Entwicklung der Konsolidierungsmaßnahmen einbezogen?
- Welche Rückmeldungen sind hierbei erfolgt und inwiefern wurden diese berücksichtigt?

Anlage/n

1 - Anfrage HAK Haushaltsplanentwurf 2026_2027 (öffentlich)



HAK-Fraktion | Rathausstr. 11 | 58095 Hagen

An die
Vorsitzende des Jugendhilfesschusses
Anja Engelhardt

- im Hause -

Bearbeitet von: Ömer Oral

Tel.: 02331 207 2063

Email: fraktion@hak-hagen.de

Dat.: 03.04.2026

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Engelhardt,

hiermit stellen wir gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Hagen die folgende Anfrage zur Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15. April 2026:

Haushaltsplanentwurf 2026/2027

Im Vorfeld der weiteren Beratungen zum Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen, die sich insbesondere auf die Auswirkungen der geplanten Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe beziehen. Vor dem Hintergrund der im Entwurf dargestellten erheblichen finanziellen Herausforderungen sowie der gleichzeitig vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen sehen wir insbesondere im Zuständigkeitsbereich des Jugendhilfeausschusses einen erhöhten Klärungsbedarf hinsichtlich der konkreten Auswirkungen, Prioritätensetzungen und langfristigen Folgen.

Anfrage:

1. Entwicklung der Hilfen zur Erziehung

- Wie entwickeln sich die Fallzahlen und Aufwendungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung im Planungszeitraum 2026/2027?
- Welche Annahmen liegen der Haushaltsplanung hierzu zugrunde?
- Welche Maßnahmen zur Steuerung oder Begrenzung der Kostenentwicklung sind vorgesehen und wie werden deren Auswirkungen & Folgen fachlich bewertet?

2. Auswirkungen auf präventive Angebote

- Welche fachliche Bewertung liegt möglichen Kürzungen in diesen Bereichen zugrunde, insbesondere vor dem Hintergrund möglicher Folgekosten im Bereich der Hilfen zur Erziehung?

3. Fachliche Wirkungsanalyse von Einsparmaßnahmen

- Wurden im Vorfeld der Konsolidierungsmaßnahmen Wirkungsanalysen durchgeführt, insbesondere im Hinblick auf mittel- und langfristige Auswirkungen auf Fallzahlen und Kostenentwicklungen?

- Falls ja, bitten wir um Darstellung der wesentlichen Ergebnisse.
- Falls nein, wie wird sichergestellt, dass kurzfristige Einsparungen nicht zu mittel- & langfristigen Mehrbelastungen führen?

4. Prioritätensetzung im sozialen Bereich

- Nach welchen fachlichen und politischen Kriterien wurden Prioritäten innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe gesetzt?
- Welche Leistungen wurden bewusst von Einsparungen ausgenommen und aus welchen Gründen?

5. Langfristige Perspektive bis zum Haushaltsausgleich

- Wie wird sichergestellt, dass die vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen im Kinder- und Jugendbereich mit dem langfristigen Ziel des Haushaltsausgleichs (aktuell prognostiziert für 2034) fachlich vereinbar sind?
- Welche Strategie verfolgt die Verwaltung, um eine nachhaltige Stabilisierung der Jugendhilfeleistungen zu gewährleisten?

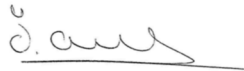
6. Beteiligung fachlicher Akteure

- In welcher Form wurden freie Träger, Fachkräfte sowie weitere Akteure der Kinder- und Jugendhilfe in die Entwicklung der Konsolidierungsmaßnahmen einbezogen?
- Welche Rückmeldungen sind hierbei erfolgt und inwiefern wurden diese berücksichtigt?

Wir bitten darum, die Antworten möglichst differenziert und nachvollziehbar darzustellen, um eine fundierte fachpolitische Beratung im Jugendhilfeausschuss zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Sören Esmeier
SB


Ömer Oral
Geschäftsführer